



# Ein Erfahrungsbericht zur Vernetzung im Netzwerk Bibel und Bekenntnis

Von Reinhard Späth

Vernetzung: Wie geht das bzw. wie geht man das an? Am besten mit einem ersten Schritt und das könnte die Teilnahme am großen NBB-Studientag auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd am 23. September 2023 sein!

## So fing es bei uns an

Zusammen mit einem anderen Ehepaar aus unserer Gemeinde nahmen meine Frau und ich im Jahr 2019 am NBB-Studientag in Siegen teil. Das Programm in der prallgefüllten Hammerhütte mit den verschiedenen Vorträgen war für uns **Ermutigung pur**. Obwohl wir von den Teilnehmern niemand persönlich kannten, spürten wir von Anfang an eine geistliche Einmütigkeit und herzliche Gemeinschaft. Schließlich motivierte uns das so sehr, dass wir auf der Vernetzungskarte für unseren Ort Villingen-Schwenningen eine Pin-Nadel einsteckten. Wir waren gewillt, ein Netzwerktreffen vor Ort zu veranstalten, um Stärkung und Orientierung durch das NBB in unsere Gemeinde und Region hinein zu tragen. Zuhause beteten wir um die nächsten Schritte und planten ein erstes Begegnungstreffen, bei dem wir Impulse vom Studientag weitergeben wollten. Wegen Corona mußte das Treffen dann leider abgesagt werden. Wir gaben aber nicht auf und Gott hat für unser Anliegen dann eine neue Tür geöffnet.

## Hilfe von nebenan

Von den Aidlinger Schwestern aus Villingen vom Freizeitheim Tannenhöhe bekamen wir eine unerwartete Nachbarschaftshilfe. Sie hatten Ulrich Parzany zu einer Bibelfreizeit eingeladen und wir nutzten dann die Gelegenheit, mit ihm einen Vortragsabend in unserem Gemeindezentrum in Schwenningen zu organisieren. Mitten im Coronajahr 2020 war das eine herausfordernde Sache. Wir mußten ja die vorgegebenen Coronaregeln mit Registrierung, Maskenpflicht und Mindestabstand einhalten. In einem Umkreis von 50 km luden wir NBB-Mitglieder und interessierte Christen ein. Das Interesse überstieg bei weitem die begrenzte Anzahl an Sitzplätzen. Mit 85 Teilnehmern starteten wir dann unser erstes Regionaltreffen und das mit dem Vorsitzenden des NBB höchstpersönlich. Das übertraf alle unsere Erwartungen. Der Vortrag „**Retterliebe, nicht Rechthaberei**“ wurde per Livestream übertragen und ist bis heute auf dem Youtube-Kanal des NBB abrufbar.

## Ein eindrücklicher Abend

Der Abend hinterließ sichtlich Spuren. Ein Drittel der Teilnehmer gab ein schriftliches Feedback ab und der überwiegende Teil äußerte den Wunsch nach weiteren solcher Vortragsveranstaltungen bzw. Begegnungstreffen. Ein Teilnehmer, der mit Vorbehalte kam, schrieb: „Schließlich wurde es ein Abend, der mich motiviert hat, sich mit Menschen zu vernetzen, die sich für die völlige Vertrauenswürdigkeit Gottes und die Zuverlässigkeit der Heiligen Schrift einsetzen. Wenn das so weiter geht, werde ich noch selber Mitglied im Netzwerk.“ Eine Woche später war er dann beim Nachgespräch über den Vortrag in kleiner Runde mit dabei. Die positiven Rückmeldungen ermutigten uns weiter zu machen.

## Teambildung

Die Anliegen des NBB teilten noch weitere Christen mit uns und so entstand ein kleines NBB-Team von 12 Personen, das weitere regionale NBB-Veranstaltungen in Planung nahm. Es folgten dann zwei halbtägige Studientage mit Dr. Markus Till zu seinem Buch „**Zeit des Umbruchs**“ und mit Martin Grünholz zur Thematik Gender mit dem Titel „**Zweimalig einmalig – Mann, Frau, Divers?!**“. Übrigens: Der obengenannte Teilnehmer ist einige Zeit später tatsächlich dem NBB beigetreten und seitdem in unserem Team.



## Fortsetzung mit Folgen

Dank den Aidlinger Schwestern kam es zwei Jahre später zu einem weiteren Vortragsabend mit Ulrich Parzany, diesmal mit dem Thema „**Ein Gott für alle!? – Das Evangelium von Jesus Christus in der postmodernen und multireligiösen Gesellschaft**“. An dem Abend konnten wir sogar Gäste aus der Schweiz begrüßen. Zwei Pfarrer der evangelisch-reformierten Kirche, die dem Vorstand des neugegründeten Schweizer Netzwerk Bibel und Bekenntnis (NBB-CH) angehören, waren zu unserer Veranstaltung nach VS-Schwenningen gekommen. Durch die Begegnung an dem Abend kam es zu einer **grenzüberschreitenden Vernetzung** und einem ersten Austauschtreffen in kleiner Runde zwischen unserer NBB-Gruppe und dem NBB-CH.

## Vernetzung mit Namen

Inzwischen nennen wir uns **NBB-Regionalgruppe „Schwarzwald-Baar“**. Zu unserer Gruppe gehören aktuell 4 Theologen und 8 Nichttheologen. Die Mitglieder unserer Gruppe kommen aus der Landeskirche, FeG, Baptistengemeinde und Liebenzeller Gemeinschaft. Zusammen bilden wir eine Altersspanne von 32 bis 74 Jahren ab. Diese gemeinde- und generationsübergreifende „Kombi“ erleben wir als inspirierend und wertvoll.

## Vernetzung im NBB – eine spannende und bereichernde Sache

Alles hat bei uns mit dem Besuch des NBB-Studentags in Siegen begonnen. Auch der Studentag auf dem Schönblick bietet wieder so eine Gelegenheit zum Vernetzen. Bereits im Vorfeld zum Studentag kann man sich auf der NBB-Homepage anmelden, wenn man sich mit anderen NBB-Mitgliedern in seiner Region verbinden möchte und bereit ist ein entsprechendes Begegnungstreffen zu organisieren. Eine Deutschlandkarte gibt einen Überblick, wo sich andere NBB-Mitglieder befinden. Beim Studentag selber wird es dann einen Vernetzungstreffpunkt geben, für alle die an Vernetzungen im NBB interessiert sind oder sich bereits als Vernetzer gemeldet haben. Ich selber kann nur Mut machen, ein „**Netzwerker**“ zu werden! Ich freu mich auf viele Begegnungen am **Vernetzungspunkt beim Studentag** in Schwäbisch Gmünd!